Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 31

Artikel: Auf dem Ball

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431312

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Stammkneive.

Erffer Gaft: "Wenn das Pferderennen fo fcon ift, wie ihr fagt, fo will ich morgen auch hinausreiten und mir bas Ding ansehen.

Bweiter Galt: "Sinausreiten? Sie find ja auf einmal fehr bornehm geworben.

Dritter Galt: "Laß ihn doch! Er meint ja natürlich auf Schufters Rappen!

Auf dem Ball.

Mina (am Arm ihres Brubers) : "Die Studenten laffen wieder ein= mal auf fich warten! Die find gewiß beim Bier!"

Bruder: "Natürlich!"

Mina: "Mir ift unbegreiflich, wie man ein rauchiges, bumpfes Bierlokal einem ichonen, luftigen Tangsaal vorziehen mag.

Bruder: "Die Studenten haben's drum nicht wie die Madchen."

Mina: "Biefo?"

Bruder: "Sie bleiben gerne figen!"

Brieftaften der Redaktion.



Rieftasten der Redaktion.

Z. U. 1. F. Darüber mögen Sie ganz ruhig sein und Ihr müdes Haupt getrost dem Schlaf in die Arme legen, in Staaten wie Schweitz wird es niemals wirstliche Mewolutionen mehr geben können. Kutschen, welche mit augenblidlichen lokalen Unzuscheinbeiten zujammenhöngen, wird riellich nicht auszuweichen sein und wir sollten nicht einmal den Berluch machen, dieselben zu wertumwöglichen, dem ihr Wetterelendten, ihr prassenden sein und wir sollten nicht einmal den Berluch machen, dier prassenden weithin. Weber eine Andese-Nevolution gließ nie. Unsere Werwaltung zum Gehen, eventuest zu welche das träge, vielleicht auch das moriche Radunserer Berwaltung zum Gehen, eventuest zum Brechen bringt, und das Referendum fann als Regulator gelten sin den einem Anglichen Verschen danz der Staats Machine. Lassen das der einem Anglichen Verschen der alle der versche ihr die einem Mitleib sie die Schwäche, sondern der Freude über der an den Tag gelegten Schneibigfeit. — R. G. In Zürich erschein unn auch eine "Heber ammenzeitung" und wahrscheinlich solgen ihr die "Mutterschaftse" und die "Baters

jchaftszeitung"; Material siezu sei ausreichend vorbanden. — M. J. Die "Schweisertschen Blätter sitt Birthschafts und Sozialpolitif" erschienen nunmehr in Baset, da deren Berleger, Dr. Müller, bekanntlich aus Bern ausgewiesen wurde. — Lucifer. Leider einige Tage verschäftet worden; hossentlich der verursachte das keine Leichschmerzen. — H. i. M. Alt dirfter doch nicht ristiren, unsere tugendischen Gelichmerzen. — H. i. M. Sit dirfter doch nicht ristiren, unsere tugendischen Gelicht einischen werden. Das Uledige bespart. — G. W. i. B. Benn die Sie leicht einischen werden. Das Uledige bespart. — G. W. i. B. Benn die Serner döse sind inch aus den Salatung des "Webelspalter" in der Ausweisungsgeschötet und dem Berbot der rothen Hahr, werden die freige ein der und sonit so ihr und die hen Belatungs-Contol schreiben. Birb sie ich ert flar darüber werden, daß diese beiden Schachzige nur Konzessionen an die Dürrenmattische vonerden Barthei sind, werden die Seitmann bas wieder anders tönen. In der Civita hat, wie wir hören, das erste Horn bereits gestungen. — Spatz. So, derenweg, und uns haben Sie geriffelt. Schnen Sruß. — M. J. Doch wir kennen schon Einhalt und gelichgiltig betrachtet. Das Umgefehrte bleibt Rezept sin den Binter; ein warmer Blid aber und ein midde gündebruck ist gut bei jeder Temperatur. — Nero. Rätisel und immer noch Rätisel. Mit einer linsichtswachungs-(Tann)-Kappe lesse sich vielleicht eines beraussinden, seiber aber sind hat der Berner Regierung der Rappeserbies von 1528 vorgelegen, in welchen bestimmt voar, daß in den Großen Rath seine "Schwoden" gewäßt werden die sich welchen Bestimmt voar, daß in den Großen Rath seine "Schwoden" gewäßt werden bestimmt voar, daß in den Großen Rath seine "Schwoden" gewäßt werden Seinimmt voar. Daß in den Großen Rath seine "Schwoden" gewäßt werden Seinimmt voar, daß in den Großen Rath seine "Schwoden" gewäßt werden Seinimmt voar, daß in den mach ber neche lassen und beste gesticht und has Bolf meinte auch damends, alles Unsel sowne und hie ein geschiert. Mit der ei

Reithosen, solid und bequem J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den Apotti. in Langnau 1. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. Nach den Aufzeichnun-gen des seinerzeit weltberühmten Naturgen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier). — In arztes Michael Schüppach dahier. — In arztes Michael Schüppac

Zahlreiche

Dankbriefe und ärztliche Gutachten legen Zeugniss davon ab, dass mit Anwendung von

Dennler's Eisenbitter

vortreffliche Kuren gemacht werden in allen Fällen, wo **Bleichsucht**, allgemeine Schwäche mit Appetitlosigkeit bekämpft werden will. **Vorräthig in allen Apotheken!**



Dr. med. Smid's Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen, Haare im Gesicht, resp. an uupassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu andern Depi-latorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis incl. smet. Poudre Fr. 3. 50. Haupt Depot: P. Hartmann, Apotheke, Winterthur: Apoth. Furrer, Löwenapotheke.





Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei.



W. Ecker. Kapellplatz,

→ LUZERN. ←

Spezialität:

Reise- und Theater-Perspektive.

Serienloos-Gesellschaft Zürich.

Jeden Monat eine Ziehung. In jeder Ziehung für jedes Mitglied ein sicherer Treffer. Dauer des Vereinsjahres 12 Monate. Kleinster Treffer mindestens ca. Fr. 20.— Haupttreffer bis Fr. 10,000 für jeden Theilnehmer. Prompte Abrechnung und Auszahlung. Staatlich concessionirte Loostitel, Controlaufsieht. Gegen Erlag des erstem Monatsbeitrages von nur Fr. 4.—erfolgt die Mitgliedsurkunde mit sofortigem Anrecht zur bevorstehenden Ziehung. Nicht mit gewöhnlichen Anleihensloosen und Ratengruppen, die Jahre lang gehen, oder mit Primessen und Lotterleidosen zu verwechseln. Innert Jahresfrist müssen also sämmtliche Gesellschafts-Serienloose herauskommen und an alle Mitglieder vertheilt und ausbezahlt werden. Specielle Prospecte gratis.